

## SALLY

© Friedrich Jaecker  
18. Dezember 2024

Zu den merkwürdigsten Tondokumenten aus dem Scelsi-Archiv gehören die Mitschnitte von Treffen, an denen neben Scelsi selbst und seiner Lebensgefährtin Frances McCann auch eine junge amerikanische Sängerin namens Sally teilgenommen hat. Diese praktizierte das „automatische Schreiben“, wie sie es selber nennt. Hierbei fungiert Sally als Medium, deren Hand von Wesen aus dem Jenseits geführt wird. Sogar ihre Handschrift ändert sich, je nach dem, wer sich durch Sally äußert. Während des Schreibens, dessen Geräusch man auf den Aufnahmen gelegentlich hören kann, liest Sally den Text Wort für Wort vor. Sally, Scelsi oder Frances McCann stellen die Fragen, auf die die unsichtbaren Wesen antworten.

Es handelt sich um drei Tonbänder. Folgt man Scelsis eigenhändigen Aufschriften auf den zugehörigen Schachteln, sind auf ihnen fünf Sitzungen dokumentiert. Auch einige Daten sind vermerkt:

NMGS0015-281	Sally N 1 Wilfrid
NMGS0198-M0155	N 2 Wilfred Giovedì 3 Maggio 3 " Domenica 8 Maggio 4 Richard Wilfred Venerdì 11 "
NMGS0200-M0156	5 Wilfred 13 Maggio

Die dritte Sitzung leitet Scelsi mit den Worten ein: "This is our third meeting, Sunday the eighth. Schon Nicola Bernardini ist aufgefallen, dass diese Angabe den anderen widerspricht.<sup>1</sup> Geht man davon aus, dass die Sitzungen im Mai eines einzigen Jahres stattgefunden haben, kann der 8. Mai kein Sonntag sein, wenn der 3. ein Donnerstag und der 11. Mai ein Freitag ist. Da sich Scelsi wohl kaum im Wochentag geirrt haben dürfte, liegt die Vermutung nahe, dass statt des 8. der 6. Mai gemeint war. Um welches Jahr handelt es sich? Bernardini zählt als kalendarische Möglichkeiten die Jahre 1984 und 1979 auf. Tatsächlich müssen die Sitzungen aber erheblich früher stattgefunden haben, denn Frances McCann hat Scelsi schon im Jahr 1963 verlassen. Außerdem spricht sie in der vierten Sitzung von ihrer Absicht, die Rome – New York Art Foundation endgültig aufzugeben. Die letzte Ausstellung der Galerie fand im Jahr 1961 statt. Durch diese beiden Fakten ist der Zeitrahmen gegeben, kalendarisch kommt das Jahr 1962 in Frage. Für vier der fünf Sitzungen ergeben sich daher eindeutige Datierungen:

Erstes Treffen:	?
Zweites Treffen:	Donnerstag, 3. Mai 1962
Drittes Treffen:	Sonntag, 6. Mai 1962
Viertes Treffen:	Freitag, 11. Mai 1962
Fünftes Treffen:	Sonntag, 13. Mai 1962

Wer sind die mysteriösen „follower“, mit denen Sally in Kontakt tritt? Zunächst wird ein gewisser „Wilfred“ genannt, zeitweise kommt auch ein „Richard“ ins Spiel.<sup>2</sup> Beiden ist „Mr. Higgins“ übergeordnet, der ihnen Instruktionen erteilt. Eine Parallele findet sich bei der Theosophin Helena Petrovna Blavatsky, die von ihrem persönlichen Schutzgeist namens „John King“ berichtet. Auch Giacinto Scelsi und Frances McCann haben ihre „follower“, es

<sup>1</sup> Schachtel von NMGS0198-M0155.

<sup>2</sup> Auf der Schachtel von NMGS0015-281 schreibt Scelsi "Wilfrid".

soll sich um verstorbene Familienangehörige handeln. Sie werden aber angehalten, nicht direkt mit ihnen zu kommunizieren, sondern nur durch Sally. Und diese verfolgt ganz handfeste Interessen. Sie ist nämlich in Geldnot, hat Schulden und möchte bei einem teuren Gesangslehrer studieren. Immer wieder kommt sie darauf zurück, dass es die Aufgabe von Frances McCann und anderen sei, ihr finanziell unter die Arme zu greifen. Ihr selbst wird geraten, ihr altes Auto zu verkaufen – ohne vorher den kaputten Motor reparieren zu lassen: „a dirty trick“ ...

Aufschlussreich sind die Fragen, die Frances und Giacinto stellen. Ein Thema ist Scelsis Gesundheitszustand. Er fühlt sich müde und leidet darunter, nicht erfüllen zu können, was er als seine Pflichten und Ziele empfindet. Die mangelnde Wertschätzung durch die Musikwelt und der ausbleibende Erfolg seiner Musik scheinen ihn dagegen weniger zu bekümmern: „Ich möchte meine Musik aus technischen Gründen hören, um meine Fehler zu kennen, und das ist ziemlich logisch und verständlich; aber abgesehen davon kümmert es mich nicht.“<sup>3</sup> In seiner Beziehung zu Frances McCann wachsen die Spannungen. Während sie die Rome – New York Art Foundation aufgeben und sich gezielter der Förderung bestimmter Personen widmen möchte, sucht Scelsi nach Wegen, das gemeinsame Projekt zu retten und Frances wieder zur Kunst und auch zum eigenen Malen zu bringen. Hier deutet sich schon die Trennung ihrer Lebenswege an. Beschlossene Sache ist das allerdings nicht, denn noch sucht Frances nach einer Lebenssituation, die der spirituellen und künstlerischen Arbeit „für beide und für Freunde“ förderlich sein könnte.<sup>4</sup>

Im zweiten Treffen beklagt sich Scelsi in scharfem Ton darüber, dass „Wilfred“ oder wer immer unkorrekte Dinge über ihn gesagt habe. Auch einen Beweis der Triftigkeit seiner Angaben durch einen vorhergesagten Brief lässt Scelsi nicht gelten. Trotzdem stellt er die Realität der „follower“ und des „automatischen Schreibens“ nicht grundsätzlich in Frage. Sally scheint eine anziehende junge Frau gewesen zu sein, was man anhand der Aufnahmen unbedingt nachvollziehen kann. Über ihre Gesangkunst schreibt Scelsi in seinen Memoiren: „[...] ihr Stimmumfang war außergewöhnlich: vom tiefen *f* bis zum dreigestrichenen *f*, sogar bis zum *fis!*“<sup>5</sup> Im Anschluss an die Aufnahme des fünften und letzten Treffens kann man Sally kurz singen hören.<sup>6</sup> Scelsis Angaben für die Höhe stimmen exakt, in der Tiefe geht Sally noch sogar einen Halbton darüber hinaus.

Und was ist aus Sallys Karriere geworden? Scelsi erzählt in seinen Memoiren von einem besonders großen und kostbaren Edelstein, der Frances gehörte:

Dieser Türkis besaß besondere Kräfte und wurde eingesetzt, um eine unserer Freundinnen von einigen Astralwesen zu befreien [...]. Ich wäre im Hinblick auf jene Wesen toleranter gewesen, die – wie ich glaube – unsere Freundin Sally in ihrem Gesang unterstützten [...]. Aber Frau Lauren, das Oberhaupt einer theosophischen Gruppe, hatte entschieden, dass sie ‚befreit‘ werden müsse, und so geschah es. Aber leider sang Sally anschließend immer weniger und hörte schließlich ganz auf.<sup>7</sup>

---

<sup>3</sup> Zweites Treffen, NMGS0198-M0155, Riv@9,5\_01.L-56.mp3, 35:16–35:31.

<sup>4</sup> Viertes Treffen, NMGS0198-M0155, Riv@9,5-RVRS\_01.R-56.mp3, 1:09:32–1:09:45.

<sup>5</sup> Die Magie des Klangs, Bd. 1, S. 278.

<sup>6</sup> NMGS0200-M0156, Riv@9,5\_01.L-56.mp3, 26:57–29:14.

<sup>7</sup> Die Magie des Klangs, Bd. 1, S. 277–278.